

Berlin, 19. Oktober 2008

Einladung zum Werkstattgespräch „Innovative Akteure und soziales Kapital für erfolgreiche Regionalentwicklung in Ostdeutschland“, 24.11.2008, 14-18 Uhr, Willy-Brandt-Haus, Berlin

Sehr geehrte Damen und Herren,

ich möchte Sie herzlich zum Werkstattgespräch „Innovative Akteure und soziales Kapital für erfolgreiche Regionalentwicklung in Ostdeutschland“ einladen.

Wir wollen in dieser Werkstatt gemeinsam mit Akteuren aus Wirtschaft, Wissenschaft und Verwaltungen der Frage nachgehen, was erfolgreiche Fällen regionaler wirtschaftlichen Transformation auszeichnet und inwiefern deren besondere Voraussetzungen oder innovative Ansätze auch in anderen Regionen Ostdeutschlands anwendbar sind. Denn neben den überall geltenden Rahmenbedingungen kommen den lokalen und regionalen Akteuren, deren Vernetzungen, Kooperationen und vielfältige Einbettungen ein besonderes Gewicht zu. Die Wissenschaft spricht dabei vom „sozialen Kapital“ der jeweiligen Region, von dessen Stärke es abhängt, wie sie ihre Eigenart ausprägt und wirtschaftliche Wettbewerbsvorteile generiert.

Ziel der Veranstaltung ist es, herauszuarbeiten, welche Impulse, die zu selbst tragenden regionalen Entwicklungen führen, für Ostdeutschland besondere Bedeutung haben – und welche Gestaltungsmöglichkeiten Politik und Verwaltung dabei haben. Das heißt: auf welche Akteurskonstellationen, welche Entwicklungslogiken und welche Art der Förderung kommt es an. Dafür haben wir zwei Beispiele erfolgreicher Neu- und Re-Industrialisierung in Ostdeutschland ausgewählt.

Sie sind herzlich eingeladen, mit uns und den anwesenden Vertretern aus den Unternehmen, WissenschaftlerInnen und Politikern der Kommunal- und Landesebene über diese Thematik nachzudenken und zu diskutieren.

Mit freundlichen Grüßen



Jens Bullerjahn
Vorsitzender